



**STADT VISSELHÖVEDE  
DER BÜRGERMEISTER**

**Sitzungsvorlage**

Lfd. Nr.: <b>031-2015</b>
<b>Sachbearbeiter:</b> Gerd Köhnken Az.: 610-05 kö.
Datum: 25.02.2015

**( X ) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben**

<b>A u s s c h u s s / G r e m i u m</b>	<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Abstimmung:</b>	<b>Z</b>
<b>Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>03.03.2015</b>		
<b>Verwaltungsausschuss</b>	<b>nicht öffentlich</b>	<b>05.03.2015</b>		

**Tagesordnungspunkt:** **Breitbandversorgung in den Ortschaften –  
Erschließung weißer Flecken**

**Beschlussvorschlag:** **Für die Ortschaften Dreeßel und Kettenburg / Hilligensehl  
sollen zusätzliche Kabelverzweigerkästen auf der Basis des  
Angebotes des Landkreises errichtet werden.**

**Für die Ortschaften Wehnsen, Rosebruch, Moordorf,  
Bleckwedel, Lehrden, Königshof und Lüdingen soll ab dem  
01.01.2016 die im Sachverhalt dargestellte städtische  
Förderalternative gelten.**

**Sachverhalt:**

Im November 2014 wurden die politischen Gremien bereits unter der Vorlagen-Nr. 185-2014 auf die Problematik der „weißen Flecken“ in der Breitbandversorgung des Landkreises hingewiesen. Die Stadt ist gehalten, bis Ostern 2015 gegenüber dem Landkreis Rotenburg (W.) zu erklären, ob und in welchem Umfang eine städtische Kofinanzierung der zu schließenden Wirtschaftslücke möglich ist. Der Landkreis beteiligt sich an diesen Kosten zu einem Anteil von 50%. Eine aktuelle Zusammenstellung der Kosten wird dieser Sitzungsvorlage beigelegt.

Am 19. Januar 2015 wurde für alle Ortsvorsteher/innen und Ortsbürgermeister/innen eine Informationsveranstaltung zum Thema durchgeführt, in der Frau Steinecke vom Landkreis Rotenburg (W.) und Herr Klüser von der EWE vortrugen. Am 09. Februar 2015 trafen sich die Ortsvorsteher/innen der betroffenen Ortschaften Dreeßel, Wehnsen, Kettenburg/Hilligensehl und Rosebruch/Moordorf erneut zu einer konkreten Beratung. Es ging um die Frage der in den Ortschaften aktuell bestehenden und künftig notwendigen Downloadraten durch verschiedene Versorgungsmöglichkeiten sowie um die Frage einer geeigneten Förderstrategie durch die Stadt. Herr Helge Ladegast aus Visselhövede war als technischer Sachverständiger zu dem Gespräch geladen. Die Ortsvorsteher von Lüdingen und Bleckwedel mussten aus terminlichen Gründen absagen - das Gespräch soll nachgeholt werden.

Auf die allen Ratsmitgliedern übersandten Gesprächsnotizen vom 11.02.2015 wird verwiesen. Die Notizen sind der Sitzungsvorlage beigelegt.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sowie der noch relativ überschaubaren Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 58.000 € sollten in den Ortschaften **Dreeßel** und **Kettenburg / Hilligensehl** zusätzliche Kabelverzweigerkästen (KVZs) montiert und damit das Angebot des Landkreises angenommen und kofinanziert werden.

Vor dem Hintergrund der sehr hohen Investitionskosten und der relativ niedrigen Bandbreiten nach einem Ausbau von KVZs in **Wehnsen, Rosebruch, Moordorf, Bleckwedel, Lehrden, Königshof** und **Lüdingen** wurde seitens der Stadtverwaltung eine Idee entwickelt, in diesen relativ dünn besiedelten Ortschaften eine Alternativförderung zur Kofinanzierung der Landkreis / EWE-Investitionen vorzuschlagen. Danach soll den Anwohnern und Interessierten auf Antrag folgende Förderalternative bei Herstellung eines Satelliten-Internetanschlusses angeboten werden:

1. Vor-Ort-Überprüfung zur Entwicklung einer optimalen Internet-Versorgungslage durch einen ortsansässigen Fachbetrieb (Euronics Ladegast, Radio Jädicke oder TeleMediaCenter), unter Finanzierung durch die Stadt Visselhövede)
2. Gewährung eines anteiligen „Baukostenzuschusses“ zu den Kosten der erstmaligen Anschaffung der Hardware für einen Satellitenanschluss (Schätzkosten 350 – 400 €)
3. Beteiligung an den monatlichen Vertragskosten für einen Zeitraum von max. 5 Jahren (z. B. 20 € / Monat)

Nun soll beraten werden, ob wie beschrieben verfahren werden soll. Die Finanzierung der Investitionszuschüsse für die EWE muss erst in 2016 erfolgen. Ebenso sollte die alternative Förderstrategie erst ab dem 01.01.2016 wirken. Entsprechende Haushaltsmittel müssten vorgehalten werden.

Im Auftrage

Köhnken, Gerd  
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

i.V. Twiefel  
Allgemeiner Vertreter